

# PROJEKTE SUCHEN PATEN!



EINE SPENDENAKTION ANLÄSSLICH  
DES 30-JÄHRIGEN JUBILÄUMS DER  
HAMBURGISCHEN KULTURSTIFTUNG

30 JAHRE HAMBURGISCHE KULTURSTIFTUNG  
30 KULTURPROJEKTE  
30 PATENSCHAFTEN

hamburgische  
**30**  
kulturstiftung

*Liebe Freunde und Förderer,  
liebe Hamburgerinnen  
und Hamburger!*

Die Hamburgische Kulturstiftung wird dieses Jahr 30 Jahre alt! Und dieses Jubiläum soll ein Fest werden für die jungen Künstlerinnen und Künstler in unserer Stadt, deren Schaffen das Herzstück unserer Arbeit ist: Mehr als 1.600 Kulturprojekte wurden seit Stiftungsgründung mit rund 13 Mio. Euro gefördert. Dass die Stiftung die freie Kulturszene auch in finanziell schwierigen Zeiten verlässlich unterstützen kann, verdanken wir zwei Konstanten: zum einen unseren zahlreichen treuen Förderern, Freunden und Kooperationspartnern und zum anderen den Künstlern selbst, die mit ihren Vorhaben unverzichtbare Impulse geben und die Begeisterung für Kultur immer wieder neu entfachen.

30 Projekte junger Künstler aller Sparten sowie der Kinder- und Jugendkultur stellen wir Ihnen in dieser Broschüre vor: von Hip-Hop-Battles und Theaterprojekten mit Jugendlichen über kühne Ausstellungsprojekte und experimentelle Musikfestivals bis zu Lesungen junger Literaten und Kurzfilmrundgängen. Denn wir suchen Paten, die Ihnen in unserem Jubiläumsjahr mit einer Spende von 3.000 Euro, 6.000 Euro oder 9.000 Euro unter die Arme greifen. Ganz gleich ob Sie als Privatperson, gemeinsam mit Freunden oder als Unternehmen eine Projektpatenschaft übernehmen möchten – wir beraten Sie gern dabei, ein Projekt auszuwählen, das Ihren Interessen entspricht. Selbstverständlich erhalten Sie eine Einladung zur Vorstellung Ihres Patenprojekts und können die Künstler persönlich kennenlernen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und würden uns freuen, Sie als Paten zu gewinnen!

Herzlich

*Gesa Engelschall*

Gesa Engelschall

Geschäftsführender Vorstand

1. **KLUB KATARAKT**  
Ohren gespitzt für Neue Musik!
2. **HAFENLESDUNG**  
Literarische Stimmen aus aller Welt
3. **GASTATELIER IM GOLDBEKHOF**  
Ein Zuhause für junge Künstler
4. **AKADEMIE DER AMATEURE**  
Schwanensee heute
5. **LESEFEST SEITENEINSTEIGER**  
Der Längste Tag der Kinder- und Jugendliteratur
6. **A WALL IS A SCREEN**  
Wo Häuser zur Leinwand werden
7. **COMICFESTIVAL HAMBURG**  
Bildergeschichten für Groß und Klein
8. **ELBINSSEL GIPSY FESTIVAL**  
Gipsy-Swing in Wilhelmsburg
9. **TANDERA THEATER**  
Wo die Puppen tanzen
10. **BENZENE**  
Kunst in der Tanke

11. **SOMMERCAMP LÜTTVILLE**  
Hier werden Kinder zu Künstlern
12. **WE PRESENT**  
Bühne frei für junge Performance
13. **MICHEL KINDER UND JUGEND FILMFEST**  
Mittendrin statt nur dabei!
14. **MONSTERS IN TOWN**  
Was es heißt, anders zu sein
15. **WILHELMSBURGER WINTERMÄRCHEN**  
Feste feiern auf der Bühne
16. **HAJUSOM**  
Entdeckt, was in Euch steckt!
17. **FAT JAZZ**  
Jeden Mittwoch Jazz vom Feinsten
18. **ENTER THE CIRCLE**  
Breakdancer im Battle
19. **FUN PALACE 2.0**  
Theaterarchitektur als Vision
20. **DIE AZUBIS**  
Klassenzimmerstück on tour

21. **48H WILHELMSBURG**  
Musik von den Elbinseln
22. **KLANGRADAR3000**  
Komponieren in der Schule
23. **KUNSTVEREIN HARBURGER BAHNHOF**  
Großer Bahnhof für die Kunst
24. **FORSCHUNGSTHEATER**  
Akademie der Zerstörung
25. **HAM.LIT**  
Lange Nacht der literarischen Geheimtipps
26. **HALLO FESTSPIELE**  
Kunst erobert Kraftwerk
27. **KLANGFEST**  
Festival für junge Abenteurer
28. **WETTBEWERB STIMME X**  
Experiment Musiktheater
29. **KUNSTVEREIN IN HAMBURG**  
Nachtschicht im Kunstverein
30. **WELTKAPELLE WILHELMSBURG**  
Musik als gemeinsame Sprache



Geigerin Lisa Lammel beim Konzert im Rahmen von »klub katarakt«

## 1. KLUB KATARAKT

### OHREN GESPITZT FÜR NEUE MUSIK!

Die Neugier auf experimentelle Musik auch über ein Fachpublikum hinaus zu wecken, haben sich die künstlerischen Leiter von »klub katarakt« Jan Feddersen und Robert Engelbrecht auf die Fahnen geschrieben. Vier Tage lang können entdeckungsfreudige Musikinteressierte bei dem 2005 gegründeten Festival in die Welt der experimentellen und elektroakustischen Musik eintauchen. In den Hallen der Kulturfabrik Kampnagel spannt sich das Programm mit internationalen Größen der Szene von einer »Langen Nacht« über Porträts junger Hamburger Komponisten bis zu Wandelkonzerten, bei denen das Publikum selbst Teil einer raumgreifenden Installation wird. Keine Spur vom »anderswo gewohnten, starren Umgang mit Neuer Musik« (Musikmagazin Spex). Also: Ohren auf und rein ins experimentelle Musikvergnügen!

3.000 EURO

6.000 EURO

9.000 EURO

3.000 EURO



Das Team der »Hafenlesung«: Hugh James, Lubi Barre, Tomás Cohen, Nefeli Kavouras, Jonis Hartmann

## 2. HAFENLESUNG

### LITERARISCHE STIMMEN AUS ALLER WELT

»foundintranslation« nennt sich das junge, internationale Autorenkollektiv aus Lubi Barre, Tomás Cohen, Jonis Hartmann, Hugh James und Nefeli Kavouras, das 2014 in Hamburg die »Hafenlesung« ins Leben gerufen hat. Bei der mehrsprachigen Lesereihe trifft Lyrik auf Prosa, und bereits etablierte Namen aus aller Welt mischen sich mit neu zu entdeckenden Stimmen. Das Besondere an der »Hafenlesung« ist, dass alle Texte erst einmal im Original und im Anschluss in der Übersetzung gelesen werden. So hören die Besucher mehrere, zum Teil fremde Sprachen an einem Abend. Zu Gast waren bereits Nora Gomringer, Jens Eisel, Rainer René Müller und viele mehr. Nach den ersten Jahren im GOLEM am Fischmarkt hat die »Hafenlesung« seit 2018 im Nachtasyl im Thalia Theater ein neues Zuhause gefunden.



Abschlussausstellung von Simon Hehemann im Gastatelier im Goldbekhof

## 3. GASTATELIER IM GOLDBEKHOF

### EIN ZUHAUSE FÜR JUNGE KÜNSTLER

Idyllisch am Goldbekkanal gelegen, arbeitet die Ateliergemeinschaft im Goldbekhof in Winterhude mit 18 Künstlern und Kunsthandwerkern im regen Austausch untereinander und mit der Nachbarschaft. Seit 2000 vergibt sie regelmäßig für die Dauer eines Jahres ein 80 Quadratmeter großes Gastatelier. In den vergangenen Jahren konnten hier z. B. Henning Kles, Gesa Troch, Thomas Judisch, Stefan Marx, Simon Hehemann und Tintin Patrone & der IMMC an ihren Projekten arbeiten und vom Austausch mit der Ateliergemeinschaft profitieren. Die jungen Künstler bewerben sich mit konkreten Arbeitsvorhaben, die Vergabe erfolgt durch eine Fachjury. Das Gastatelier ist heiß begehrt und zu einer festen Institution in der Hamburger Atelierlandschaft geworden, für die allerdings Jahr für Jahr neue Unterstützung gewonnen werden muss.

3.000 EURO

6.000 EURO

9.000 EURO

3.000 EURO



Edda Sickinger,  
Giovanni Zocco,  
Ekatarina Statkus  
und Helen Schröder  
bei der Performance  
»TanzAtlas«

#### 4. AKADEMIE DER AMATEURE

### SCHWANENSEE HEUTE

Es ist das vielleicht berühmteste Ballett überhaupt: »Schwanensee«. Bekannt dafür, Werken des Kulturkanons mit subtiler Ironie auf den Grund zu gehen, fragen Schröder & Statkus in ihrer neuen Produktion, was hinter diesem Tanz erscheint, wenn man die überlieferten Bewegungsabläufe austauscht. Auf der Suche nach dem Herzstück von »Schwanensee« holen sich die Performerinnen Helen Schröder und Ekatarina Statkus nicht nur Tanz- und Performanceprofis, sondern im bewussten Gegensatz zur Perfektion auch die eigens hierfür gegründete »Akademie der Amateure« an die Seite. Denn Tanz ist hier nicht Körpertechnik, sondern Bewegung, Erinnerung, Stimme und Kommentar. Gemeinsam sprengen die Beteiligten das klassische Tanzkorsett und übertragen den Klassiker mit einer gemeinsamen neuen Tanzsprache ins Heute!

#### 5. LESEFEST SEITENEINSTEIGER

### DER LÄNGSTE TAG DER KINDER- UND JUGENDLITERATUR

An zehn Tagen voller spannender Geschichten können Kinder und Jugendliche im Herbst beim 14. Lesefest »Seiteneinsteiger« wieder die Vielseitigkeit der Literaturstadt Hamburg entdecken. Erstmals gibt es in diesem Jahr außerdem einen sommerlichen Vorboten! Zum Mittsommerfest lädt der »Längste Tag der Kinder- und Jugendliteratur« Familien mit Kindern jeden Alters zum Zuhören und Mitmachen ein. Rund um das Altonaer Museum sind Hamburger Autoren und Buchkünstler in Lesungen und Workshops zu erleben. Eine Büchertauschbörse, buchstabensportliche Wettkämpfe, eine Schlauchlesung und viele andere literarische Aktionen sorgen – bis die Sonne untergeht – für ein buntes und fröhliches Programm.



Kleine Lesefans  
kommen beim Lesefest  
»Seiteneinsteiger«  
auf ihre Kosten

3.000 EURO

6.000 EURO

9.000 EURO

3.000 EURO



»A Wall is a Screen« auf dem Gelände des Kolbenhofs in Bahrenfeld

## 6. A WALL IS A SCREEN

### WO HÄUSER ZUR LEINWAND WERDEN

»A Wall is a Screen« – diese Aussage gilt auf jeden Fall für das gleichnamige Projekt: Bei Stadtrundgängen werden Kurzfilme an Mauern und Wände projiziert. Das Programm des mobilen Kurzfilmkinos richtet sich nach dem jeweiligen Stadtteil und Themenschwerpunkt. Durch diese Kombination lernen die Teilnehmer neue Orte kennen und sehen vermeintlich bekannte Plätze in anderem Licht. 2018 führt »A Wall is a Screen« im Rahmen des Internationalen KurzFilmFestivals Hamburg nach Altona. Bespielt werden alte und neue Wände rund um die Neue Große Bergstraße, die 1966 als erste Hamburger Fußgängerzone errichtet wurde und nicht nur durch die Ansiedlung einer IKEA-Filiale einschneidende und vieldiskutierte Veränderungen durchlaufen hat und wird. Einen thematischen Schwerpunkt auf die Stadtentwicklung zu legen, liegt hier natürlich nahe.



Ausstellung der Comiczeichnerin Anja Wicki

3.000 EURO

## 7. COMICFESTIVAL HAMBURG

### BILDERGESCHICHTEN FÜR GROSS UND KLEIN

Jenseits von Superhelden- und Abenteuer Geschichten präsentiert das Comicfestival Hamburg aktuelle Graphic Novels von etablierten und aufstrebenden jungen Comic-Künstlerinnen und -Künstlern. Zudem bietet es Raum für neue und experimentelle Formen der Comic-Kunst. 2006 von Hamburger Zeichnern aus dem Umfeld der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg ins Leben gerufen, bietet das jährliche Festival vor allem dem künstlerischen Nachwuchs die Möglichkeit, sich einem breiteren Publikum zu präsentieren, aber auch Kontakte zu erfahrenen und internationalen Zeichnern oder Verlagen zu knüpfen. In Ausstellungen, Lesungen, Diskussionen, Filmen und Workshops können sich die Besucher im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild von der Vielfalt des Comics machen. Seit 2017 gibt es außerdem ein eigenes Veranstaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche.

6.000 EURO

9.000 EURO

## 8. ELBINSEL GIPSY FESTIVAL

### GIPSY-SWING IN WILHELMSBURG

Musik ist das Herzstück des Elbinsel-GipsyFestivals in Wilhelmsburg. An zwei Tagen bieten mitreißende Konzerte, aber auch Ausstellungen und Zeitzeugengespräche einen lebendigen Einblick in die Kultur, Geschichte und Gegenwart der Sinti. Auf der Bühne stehen Sprösslinge bekannter Musikerfamilien wie der preisgekrönte junge Geiger Sandro Roy und der niederländische Sänger Johnny Rosenberg. Und natürlich darf das Cafe Royal Salonorchester nicht fehlen, das von Mitgliedern der Sinti-Familie Weiß gegründet wurde, die seit mehr als 160 Jahren in Wilhelmsburg lebt und immer wieder hervorragende Musiker hervorbringt. Das Programm reicht von Kaffeehausmusik über Django Reinhardt und seinen berühmten Gipsy-Swing bis zu spannenden Neuinterpretationen von Sinatra bis Michael Bublé.

Saxofonist Kako Weiss, Kontrabassist Joel Locher,  
Geiger Sandro Roy und Gitarrist Paulo Morello



Dörthe Kiehn mit ihrem  
Stück »Bauer Enno und  
seine Kuh Afrika«



## 9. TANDERA THEATER

### WO DIE PUPPEN TANZEN

Spielt in Zeiten von Prinzessin Lillifee, Smartphones und Computerspielen das gute alte Puppentheater eigentlich noch eine Rolle? Ja! In ihrer neuen Produktion erzählt Dörthe Kiehn, die am Lübecker Marionettentheater und der Augsburger Puppenkiste gelernt hat, mithilfe eines klassischen Kaspertheaters die »Geschichte von Krümelchen«. Doch es geht um mehr als dieses tschechische Märchen, das ihr der Großvater zu erzählen pflegte. Es geht auch um das Kaspertheater: Einerseits steht es irgendwie immer im Weg und scheint überflüssig zu sein. Andererseits sind da die Kinder, die immer wieder die gleichen Geschichten hören möchten und nicht genug vom Erzählen bekommen... Eine poetische Hommage an den Schatz von Geschichten und Erzähltraditionen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden!

3.000 EURO

3.000 EURO

6.000 EURO

9.000 EURO

## 10. BENZENE

### KUNST IN DER TANKE

Beim Projekt »BENZENE« in einer ehemaligen Tankstelle in der Rentzelstraße steht der namensgebende Kraftstoff – benzene ist die englische Bezeichnung für Benzol – metaphorisch für die explosiven Verbindungen, die hier zwischen Hamburger Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht werden. Initiiert von Lena Schramm, Studentin an der Hochschule für bildende Künste, sind ein Jahr lang jeden Monat kuratierte, experimentelle Ausstellungen zu sehen. Die Anordnung ist an die Eigenschaften der in Benzin enthaltenen Kohlenwasserstoffgruppen angelehnt: Alkane sind stabile gesättigte Verbindungen – zu sehen sind die Arbeiten bereits etablierter Künstler; Alkene sind ungesättigte reaktionsfreudige Verbindungen – hier zeigen HFBK-Studierende ihre Arbeiten; bei Arenen handelt es sich um aromatische Verbindungen, die in diesem Fall Studenten und Künstler eingehen.



Ehemalige Tankstelle und Raum für die Ausstellungsreihe »BENZENE«



Hip-Hop-Workshop beim Sommercamp LÜTTVILLE

## 11. SOMMERCAMP LÜTTVILLE

### HIER WERDEN KINDER ZU KÜNSTLERN

Seit 10 Jahren bietet das Sommercamp LÜTTVILLE auf der Open-Air-Fläche des DOCKVILLE-Festivals in Wilhelmsburg Kindern und Jugendlichen zwischen 4 und 14 Jahren die Möglichkeit, sich künstlerisch auszuprobieren. Ob sie mit Fotopapier und Sonnenlicht experimentieren, akrobatische Showeinlagen im Zirkusworkshop einstudieren, Radioshows produzieren, zu Hip-Hop-Beats tanzen oder rappen – gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern werden die rund 150 jungen Teilnehmer in den Workshops selber kreativ. Die Teilnahme ist kostenfrei und vor allem für diejenigen, die nicht in die Ferien fahren können, sehr wertvoll. Am Schluss wird es noch mal besonders aufregend, wenn die Gruppe des Newstyle-Tanz-Workshops beim DOCKVILLE-Festival vor 20.000 Besuchern gemeinsam mit einer Band auftritt.

3.000 EURO

6.000 EURO

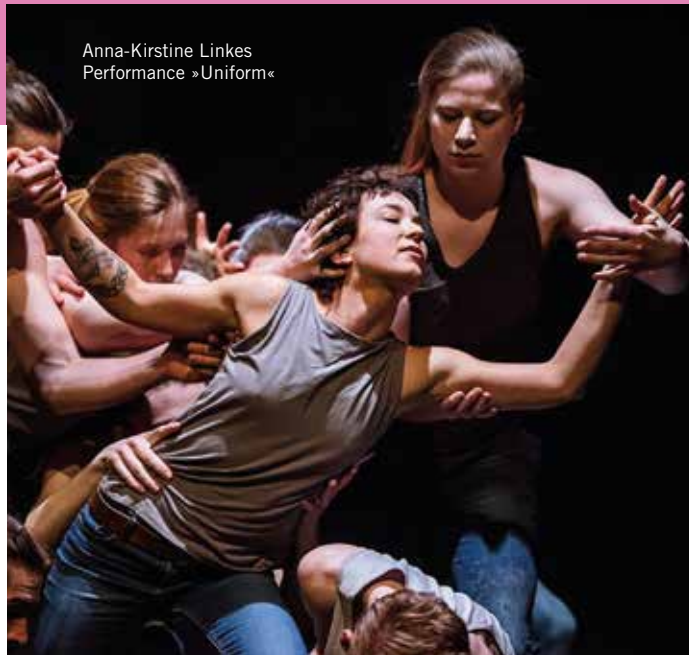
9.000 EURO



## 12. WE PRESENT

### BÜHNE FREI FÜR JUNGE PERFORMANCE

In Hamburg gibt es eine facettenreiche junge Performanceszene, für die die Präsentationsmöglichkeiten jedoch überschaubar sind. Daher gründeten Regisseurin Anja Kerschewicz und Choreografin Patricia Carolin Mai 2015 die Nachwuchsplattform »We Present«, bei der vor allem die Absolventen der Hamburger Hochschulen ihre Arbeiten zeigen können. Seitdem präsentierte das junge Kuratorinnenduo an 6 Abenden 14 Performance-Kleinode mit 27 Künstlerinnen und Künstlern. Die Reihe setzt ebenso auf die Vernetzung untereinander wie auf den ungezwungenen Austausch mit dem Publikum. Beheimatet im LICHTHOF Theater, braucht »We Present« Unterstützung, um sich weiter als lebendige Plattform für die junge Hamburger Performanceszene zu etablieren.



Anna-Kirstine Linkes  
Performance »Uniform«



Junge Filmexperten im Einsatz

## 13. MICHEL KINDER UND JUGEND FILMFEST

### MITTENDRIN STATT NUR DABEI!

Seit mehr als 15 Jahren zeigt das »MICHEL Kinder und Jugend Filmfest« im Rahmen vom Filmfest Hamburg ein außergewöhnliches Programm mit internationalen Kinderfilmen, die sonst in Hamburg nicht zu sehen sind. Um den jungen Gästen zwischen 6 und 14 Jahren die fremden Sprachen und Kulturen näher zu bringen, werden die Produktionen in Originalsprache gezeigt und live von Sprechern synchronisiert. Und anschließend können sie Fragen an die Filmemacher stellen. Doch die Kids sind nicht nur Zuschauer, sondern werden auch selbst aktiv: So entscheidet eine achtköpfige Kinderjury über die Vergabe des mit 5.000 Euro dotierten MICHEL-Preises. Außerdem sind Kinder als junge Reporter unterwegs, die Filmschaffende und das Publikum interviewen und eine eigene Livesendung produzieren.

6.000 EURO

6.000 EURO

9.000 EURO



Monster »Fussel« allein unterwegs

## 14. MONSTERS IN TOWN

### WAS ES HEISST, ANDERS ZU SEIN

Achtung, »Monsters in town« heißt es im Sommer in Altona! Im Rahmen der theater altonale untersucht Theatermacherin Katharina Oberlik gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, was es bedeutet, anders zu sein – unter anderem durch Performances im öffentlichen Raum: Sie bewegen sich als »Monster« durch die Straßen. Dabei beschäftigen sie sich auch mit der Frage, inwiefern man durch die Performancekunst generell den Alltag erforschen kann. Und auch in Filmclips, Social-Media- und Schreibaktionen setzen sich die Jugendlichen mit dem Thema Fremdsein auseinander. Die Ergebnisse sind zum Abschluss in einer TV-Show mit Filmen der jugendlichen Monster- bzw. Fremdsein-Experten zu sehen.

## 15. WILHELMSBURGER WINTERMÄRCHEN

### FESTE FEIERN AUF DER BÜHNE

Gemeinsam mit Wilhelmsburger Kindern kreiert der junge Theaterregisseur Julius Jensen jedes Jahr ein professionelles Kindertheaterstück, das in der Vorweihnachtszeit in der Honigfabrik zu sehen ist. In Workshops in den umliegenden Schulen arbeiten die Schülerinnen und Schüler aktiv an der Stückentwicklung mit. Die Grundlage bilden Themen, die für die Teilnehmenden zwischen 6 und 11 Jahren von alltäglicher Bedeutung sind: zum Beispiel »Geld«, »Ernährung« oder »Geschwister«. »Lucie und die Traumwandler« belegte 2017 den 2. Platz beim Kindertheaterpreis der Hamburgischen Kulturstiftung. 2018 feiert das »Wilhelmsburger Wintermärchen« seinen 10. Geburtstag; das Thema steht daher schon fest: »Feste und Feiern«!



Vorstellung von »Lucie und die Traumwandler«

6.000 EURO

6.000 EURO

9.000 EURO



Jugendliche beim Tanzworkshop

## 16. HAJUSOM

### ENTDECKT, WAS IN EUCH STECKT!

Seit 19 Jahren ermöglicht der Verein »Hajusom« jungen Flüchtlingen und Migranten in Hamburg, gemeinsam mit Profis eigene Tanz- und Theaterperformances zu entwickeln, bei denen sie in vertrauensvollem Umfeld ihre persönlichen Erfahrungen in die Produktionen einbringen können. Nach gefeierten und preisgekrönten Performances wie »Hajusom in Bollyland«, »Paradise Mastaz« oder zuletzt »Silmandé«, möchte das Ensemble nun seinen Kosmos erweitern und durch das Projekt »LAB 2018« weitere Nachwuchsangebote schaffen: Ob Musik, Text, Tanz, Theater, Performance oder Film – nach dem Prinzip »each one teach one« leiten langjährige Ensemblemitglieder und professionelle Künstlerinnen und Künstler mit Fluchtbiografie die künstlerische Nachwuchsschmiede im Bunker an der Feldstraße.

6.000 EURO

## 17. FAT JAZZ

### JEDEN MITTWOCH JAZZ VOM FEINSTEN

Seit zehn Jahren sorgt der Saxofonist Gabriel Coburger – einer der profiliertesten Jazzmusiker Hamburgs – dafür, dass in der Hansestadt Woche für Woche bester Free und Modern Jazz zu hören ist. Unter dem Motto »Fat Jazz Urban Exchange« bringt seine Konzertreihe jeden Mittwoch Spitzenmusiker aus ganz Deutschland mit Hamburger Jazzgrößen und dem lokalen Nachwuchs zusammen. Auch die Jazz-Studierenden der Hochschule für Musik und Theater bekommen regelmäßig die Chance, sich auszuprobieren. Dem Auftritt der tourenden Modern Jazz Bands folgt das Late Night Concert mit Hamburger Musikern, danach jammen die Musiker gemeinsam. Nach der Schließung des Clubs GOLEM hat »Fat Jazz« im Uebel & Gefährlich ein neues Zuhause gefunden. Und auch hier benötigt die Reihe, die zu den wichtigsten Konstanten der hiesigen Jazzszene zählt, dringend weitere Unterstützung.



Auch junge Musiker wie der Schlagzeuger Nathan Ott präsentieren sich bei »Fat Jazz«

6.000 EURO

9.000 EURO



## 18. ENTER THE CIRCLE

### BREAKDANCER IM BATTLE

Durch die Luft fliegen, sich auf dem Boden drehen oder sich mit schnellen Schritten im Kreis drehen – kann man so Menschen verbinden? Absolut! Wie das funktioniert, zeigt »Enter The Circle«. Seit fünf Jahren begeistert die von Hendrik Holdmann und Alex Grieschat initiierte Breakdance-Veranstaltung für Kinder und Jugendliche im Hamburger Mojo Club Menschen von jung bis alt. Ob eine Drehung auf dem Kopf, Roboterbewegungen oder waghalsige Akrobatik: Ausgetragen wird das musikalisch-sportliche Kräfteressen zwischen Hamburger und internationalen Tänzern in einem 3-gegen-3-Battle und einem 2-gegen-2-Kinderbattle. Mädchen und Jungen verschiedenster Herkunft feiern die positive Tanzkultur des Breakdance. Denn weit über den Wettbewerbsgedanken hinaus stehen hier der Spaß und der kulturelle Austausch im Vordergrund.

6.000 EURO



## 19. FUN PALACE 2.0

### THEATERARCHITEKTUR ALS VISION

»We are visual« ist Name und Programm des Kollektivs aus den beiden jungen Hamburger Künstlern Felix Jung und Marc Einsiedel. Ihre Interventionen im öffentlichen Raum laden den Betrachter ein, Offensichtliches wahrzunehmen, es zu hinterfragen und in einen bisher unbeachteten Kontext zu stellen. Angelehnt an den spektakulären, beispielgebenden und doch nie umgesetzten Entwurf für den »Fun Palace« des Architekten Cedric Price, entwerfen sie mit dem Projekt »Fun Palace 2.0« im Rahmen des »Live Art Festivals« eine Theaterarchitektur der Zukunft. Bespielt wird die architektonische Landschaft auf Kampnagel, die sich vom Vorplatz bis ins Foyer zieht und als Festivalzentrum, Ausgangspunkt und Spielstätte in einem fungieren soll, vom Johannesburger Kollektiv »Bubblegum Club«, das zu den wichtigsten jungen Stimmen der urbanen Kunstszene Südafrikas zählt.

6.000 EURO

9.000 EURO

## 20. DIE AZUBIS

### KLASSENZIMMERSTÜCK ON TOUR

Für ihr Klassenzimmerstück »Das Böse« erhielten Die Azubis 2017 den Kindertheaterpreis der Hamburgischen Kulturstiftung. Mit ihrer neuen Produktion erforschen Kai Fischer und Christopher Weiß weibliche Figuren im antiken Drama: Elektra, Antigone, Iphigenie – junge Frauen, die frei- oder unfreiwillig in den Tod gehen oder selbst zu Mörderinnen werden. Warum geht es für diese Figuren um alles? Mit dem Stück »Geister« beschwört das Theaterduo die Toten und untersucht in Interaktion mit dem Publikum, wofür es sich zu leben und vielleicht sogar zu sterben lohnt. Nach inhaltlichen und künstlerischen Workshops mit zwei Patenschulklassen, die in die Stückentwicklung einfließen, verlässt das Duo das Klassenzimmer: Proben und Aufführungen finden auf dem Ohlsdorfer Friedhof statt.



Kai Fischer und Christopher Weiß mit ihrem Klassenzimmerstück »Das Böse«

Der Musiker  
»The Ambient Noise«  
im Bistro  
»Schwester Kumpir«



## 21. 48H WILHELMSBURG

### MUSIK VON DEN ELBINSELN

Hinterhöfe, Wohnzimmer, Kneipen, Gemeindehäuser, Turnhallen und viele weitere Alltagsorte werden zum Konzertort, wenn »48h Wilhelmsburg« den Stadtteil erobert. Von türkischer, afghanischer und albanischer Volksmusik über Indie-Rock, Pop und Klezmer bis zu norddeutschen Liedern – musikalisch sind bei dem 2010 gegründeten Musikfestival keine Grenzen gesetzt. Zu hören sind Laien- und Profibands ganz unterschiedlicher Kulturen und Musikrichtungen, die doch eines gemeinsam haben: den engen Bezug zum Stadtteil Wilhelmsburg, in dem sie leben, arbeiten oder aufgewachsen sind. Trotz 15.000 Besuchern an zwei Tagen kommt hier in keinem Moment der Gedanke an eine Großveranstaltung auf. Im Gegenteil: »Was für ein entspanntes Festival« ist laut den Veranstaltern das meistgehörte Besucherlob.

6.000 EURO

9.000 EURO

## 22. KLANGRADAR3000

### KOMPONIEREN IN DER SCHULE

---

»Klangradar3000« macht den Musikunterricht zum musikalischen Forschungslabor. Angeleitet von erfahrenen Komponisten bekommen Jugendliche die Möglichkeit, im Rahmen des Schulalltags experimentelle und zeitgenössische Musik zu komponieren. Unter dem Motto »Mit den Ohren sehen lernen« werden sie selber kreativ und stärken ihre sozialen Kompetenzen, indem sie – über gesellschaftliche, kulturelle oder soziale Unterschiede hinaus – auf musikalisch-künstlerische Weise miteinander kommunizieren. Unter Anleitung der Profis entwickeln sie eine gemeinsame musikalische Sprache, komponieren daraus ein Stück und präsentieren es auf großen Bühnen wie z. B. auf Kampnagel oder in der Laeiszhalle.



Schülerinnen spielen ihre eigene Komposition



Die Ausstellung »Eyes in the Back of Your Head« von Bianca Baldi im Kunstverein Harburger Bahnhof

## 23. KUNSTVEREIN HARBURGER BAHNHOF

### GROSSER BAHNHOF FÜR DIE KUNST

---

Über den Gleisen 3 und 4 des Fernbahnhofs Hamburg-Harburg gelegen, verbirgt sich im ehemaligen Wartesaal der 1. und 2. Klasse seit 1999 der Kunstverein Harburger Bahnhof. Mit ihrem mutig kuratierten Programm bieten die jungen Leiterinnen Hamburger und internationalen Künstlern die Möglichkeit, jenseits des etablierten Kunstbetriebs neue Inhalte und Formen zu erforschen und einem breiten Publikum vorzustellen. Der junge Künstler Alex Wissel wird sich diesem besonderen Ort nähern, indem er sich der Verschränkung von Lebens- und Arbeitsbedingungen in Verbindung mit der Öffentlichkeit Bahnhof und ihren Verhaltensmustern widmet. In seinen Projekten verarbeitet er Emotionalität und den Drang nach Unterhaltung ebenso wie Träume und Selbstverwirklichung.

In der »Akademie der Zerstörung« wird die Säge zum Cellobogen



## 24. FORSCHUNGSTHEATER

### AKADEMIE DER ZERSTÖRUNG

Wir sollen uns ruhig verhalten, nicht zu viel Zucker essen und nicht vom Beckenrand springen. Und immer den Müll rausbringen. Wir sollen nichts kaputt machen. Doch wir kennen alle die Lust an der Zerstörung, und die macht das Forschungstheater im FUNDUS THEATER jetzt zum Thema eines Projekts. Nach einer Recherche- und Laborphase in drei Schulen tun sich sechs Kinder und sechs Künstler für die »Akademie der Zerstörung« zusammen. Unter dem Motto »KAPUTT« werden vier Tage lang Fragen wie »Wer entscheidet eigentlich, was Zerstörung ist und was nicht?« oder »Warum dürfen wir nichts kaputt machen, andere aber schon?« künstlerisch verhandelt. Die Sessions im FUNDUS THEATER sind öffentlich, und am Ende erarbeiten Kinder und Erwachsene gemeinsam ein Videomanifest der kreativen Zerstörung!

## 25. HAM.LIT

### LANGE NACHT DER LITERARISCHEN GEHEIMTIPPS

15 Autorinnen und Autoren und 3 Bands auf 3 Bühnen in den Clubs im Medienbunker in der Feldstraße – das Rezept der HAM.LIT ist bewährt wie bestechend. Seit 2010 schafft es das Kuratorenduo aus Autorin Lucy Fricke und Verleger Daniel Beskos bei der »Langen Nacht junger Literatur und Musik« Jahr für Jahr die aufregendsten Stimmen der jungen deutschsprachigen Literatur zu versammeln. Vom Debütroman über Lyrik bis zur Lesebühnenperformance ist alles dabei. Das Publikum hat nur ein Problem: die Qual der Wahl! Denn die Chance, hier die großen Namen von morgen zu hören, ist auf allen Bühnen gleich groß. So waren u. a. Jan Wagner, Karen Köhler, Nino Haratischwili, Saša Stanišić, Thomas Melle, Jochen Schmidt und Tilmann Rammstedt bereits bei der HAM.LIT zu Gast.

Sven Amtsberg liest im Uebel & Gefährlich im Medienbunker



9.000 EURO

9.000 EURO



Elektroakustische Performance  
der Komponistin Kara-Lis Coverdale  
im Kraftwerk Bille



Das MobileMusikMuseum  
lädt zum Ausprobieren ein

## 26. HALLO FESTSPIELE

### KUNST EROBERT KRAFTWERK

---

Angesiedelt im ehemaligen Kraftwerk Bille in Hammerbrook, erforschen die »Hallo Festspiele« mit künstlerischen Mitteln ungenutzte Orte, um langfristige Nutzungsperspektiven aufzuzeigen. 2018 widmet sich die 3. Festivalausgabe Wasser als öffentlichem Raum. Kulturschaffende, Wasserexperten und die Nachbarschaft entwerfen Nutzungsperspektiven vor allem für den Fluss Bille. Nach einer Recherche- und Bauphase bespielt u. a. das Performancekollektiv geheimagentur den eigens entworfenen Anleger vor dem Kraftwerk. Frauke Aulbert und Ann-Kathrin Quednau bringen mit der Konzertperformance »Sauna Soundscapes« Neue Musik in eine mobile Sauna, um – gemeinsam mit dem Publikum schwitzend – neue Wahrnehmungshorizonte zu eröffnen; und das Künstlerduo cobratheater.cobra nimmt die Besucher mit auf einen Audiowalk »Zur Unmöglichkeit des Wassers«.

## 27. KLANGFEST

### FESTIVAL FÜR JUNGE ABENTEUERER

---

Seit 2015 verwandelt das Festival »Big Bang«, das ab 2018 unter dem Namen »klangfest« weitergeführt wird, das Kampnagel-Gelände in eine große Klangwerkstatt. Mehrere tausend kleine und große Besucher vergnügen sich jedes Frühjahr bei aufregenden internationalen und Hamburger Produktionen, die Musik mit Tanz, Theater, Text, Video und Elektronik verbinden. Dabei werden sie auch selbst aktiv – indem sie beim MobilenMusikMuseum mit Klanginstallationen aus Alltagsgegenständen Musik machen, klassische Instrumente ausprobieren oder mit einem Musikroboter in den Dialog treten. Regelmäßig dabei sind außerdem die »Ohrlotsen« des Stadtteil- und Kulturzentrums MOTTE, die als Radioreporter Künstler und Besucher interviewen.



## 28. WETTBEWERB STIMME X

### EXPERIMENT MUSIKTHEATER

Ob inszeniertes Konzert, Multimedia-Performance oder klangliche Stadtraumerkundung – freies Musiktheater hat viele Gesichter. Es ist aktuell, experimentell, überraschend und aufregend und doch im Hamburger Kulturleben nicht so verankert wie Oper oder Musical. Um die Vielfalt und Qualität der freien Musiktheaterszene Hamburgs sichtbarer zu machen, gründeten Frank Düwel und Hans-Jörg Kapp die Reihe »Stimme X«. Zum 3. Mal loben sie einen Wettbewerb aus und präsentieren im Anschluss die Gewinner mit 20-minütigen Uraufführungen. Verankert ist »Stimme X« im LICHTHOF Theater, erobert aber auch andere, meist unbekannte Orte. Spannende neue Perspektiven des freien Musiktheaters haben in den ersten beiden Ausgaben bereits Künstler wie Benjamin van Bebber, Charlotte Pfeifer, Vendula Novakova oder Daniel Dominguez auf die Bühne gebracht.



»LTE Babylon Ensemble. Eine Choreografie aus Telefonaten«  
von Jan Dietrich und Manfred Scharfenstein im Emporio-Tower



Installation »One in a Million«  
des Künstlerduos FORT

## 29. KUNSTVEREIN IN HAMBURG

### NACHTSCHICHT IM KUNSTVEREIN

In der Reihe »Best & Boldest« zeigt der Kunstverein in Hamburg die künstlerische Gegenwart der jungen Generation. Den Abschluss bildet das Künstlerduo FORT mit der Ausstellung »Night Shift«. Alberta Niemann und Jenny Kropp, die zu Studienzeiten an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und der Universität der Künste in Berlin zusammengefounden haben, entwerfen Settings an der Grenze von Realität und Fiktion und entführen die Betrachter in eine Welt voller scheinbar vertrauter Alltagsgegenstände, denen man nicht ansieht, ob sie Replik oder Fundstück sind. Es entstehen surreale Umgebungen, die mal komisch, mal tragisch und leer wirken und dabei präzise unsere Gegenwart analysieren. Nun widmen die Künstlerinnen sich der Nacht und zeigen in völliger Dunkelheit Objekte, die aus sich selbst heraus leuchten und wie Nachtarbeiter den Raum beleben.



## 30. WELTKAPELLE WILHELMSBURG

### MUSIK ALS GEMEINSAME SPRACHE

Begegnung über Musik zu ermöglichen – das war und ist das Ziel der »Weltkapelle Wilhelmsburg«. Zwei Mal im Monat treffen sich Musikbegeisterte mit und ohne Fluchterfahrung in der Kulturkapelle im Wilhelmsburger Inselpark zum Jammen. Basis dieser Sessions sind Musikstücke aus der jeweiligen Heimat der Teilnehmer sowie Grooves, die offen für Improvisationen sind. Die »Weltkapelle« ist seit der Gründung 2015 für alle Beteiligten zu einem Ort geworden, an dem sie sich austauschen können – musikalisch und auch im Gespräch. Die Gruppe ist mittlerweile gern gesehener Gast auf den Bühnen Hamburgs und braucht dringend Unterstützung, um ihre Sessions und auch die Auftritte bei Konzerten fortführen zu können.

## IMPRESSUM

### HAMBURGISCHE KULTURSTIFTUNG

Hohe Bleichen 18  
20354 Hamburg  
Telefon: 040 339099, Fax: 040 326958  
E-Mail: [info@kulturstiftung-hh.de](mailto:info@kulturstiftung-hh.de)  
[www.kulturstiftung-hh.de](http://www.kulturstiftung-hh.de)

**VERANTWORTLICH:** Gesa Engelschall (V. i. S. d. P.),  
Geschäftsführender Vorstand

**REDAKTION:** Ilka von Bodungen, Julia Schwerbrock

**FOTOGRAFEN:** 1. Jann Wilken; 2. Nico Scagliarini;  
3. Till van Daalen; 4. Thea Hoffmann-Axthelm;  
5. Martin Jäschke; 6. Annika Börm; 7. Stephan Vavra  
8. Hylmar Moeckel; 9. Tander Theater; 10. Lena Schramm;  
11. Stella Blümlein; 12. LICHTHOF Theater; 13. Michael  
Kottmeier; 14. Martin Brandau; 15. Julius Jensen;  
16. Arnold Morascher; 17. Hans-Ulrich Frank/Jazz Federation  
Hamburg; 18. Sascha Niethammer; 19. We are visual;  
20. Jens Beckmann; 21. Jan Linnemann; 22. Maren  
Strehlau; 23. Michael Pfister; 24. Tate Photography;  
25. GORDON Photography; 26. Daniel Wolcke; 27. Stefan  
Malzkorn; 28. Jan Dietrich; 29. René Arnold © FORT,  
Courtesy the artists, Sies+Höke; Düsseldorf; 30. Jo Larsson

**GESTALTUNG:** Wolfgang Behnken, Behnken/Jahr/Stilcken.  
Die Agentur; Kirsten Gutmann

**DRUCK:** RESET ST. PAULI Druckerei GmbH

### BANKVERBINDUNG

Berenberg  
IBAN: DE25 2012 0000 0052 7570 10  
BIC: BEGODEHH

**STICHWORT:** »Projektspende 30 Jahre«. Bitte geben Sie  
bei der Überweisung außerdem den Namen des Projekts an.  
Für Ihr Engagement erhalten Sie eine Spendenquittung.  
Auf Wunsch werden Sie namentlich als Projektpate genannt.

### ANSPRECHPARTNER

Ilka von Bodungen (Junge Kunst und Kultur)  
E-Mail: [bodungen@kulturstiftung-hh.de](mailto:bodungen@kulturstiftung-hh.de)

Julia Schwerbrock (Kinder- und Jugendkultur)  
E-Mail: [schwerbrock@kulturstiftung-hh.de](mailto:schwerbrock@kulturstiftung-hh.de)



**HAMBURGISCHE KULTURSTIFTUNG**

Hohe Bleichen 18, 20354 Hamburg  
Telefon 040 339099, Fax 040 326958  
info@kulturstiftung-hh.de  
www.kulturstiftung-hh.de